

2.1.25 *Erbes* 1899:<sup>869</sup> (Ziel: "Erbes1899A")

1. Gliederung

I. Teil (Chronologisches)

1. Die Endjahre 67 und 55 in Chroniken und Bischofsverzeichnissen, sowie die Anfänge im Jahre 42, 39, 30. 1-16
2. Beginn des Statthalters Festus und der Romreise Pauli im Jahre 60 und wie daraus das Jahr 55 geworden; Jahre des Herodes Agrippa II., Eusebius von Caesarea, Justus von Tiberias 16-36
3. Petrus und Paulus am 29. Juni im Jahre 258 gefeiert, früher aber am 22. Februar, daher zweifache Stuhlfeier Petri 37-46
4. Ankunft Pauli in Rom am c. 12. Februar 61, sein Tod am 22. Februar 63; neutestamentliche Zeugnisse, Neronische Verfolgung, Anschluss des Petrus 47-66

II. Teil (Archäologisches)

1. Die *τρόπαια* der Apostel am Vatikan und an der ostiensischen, die gemeinsame Apostelgruft an der appischen Strasse; Verwirrung und Probleme 67-82
2. Paulus seit 258 an der ostiensischen Strasse auf dem Grundstück der Lucina; Neubau der Kirche unter Theodosius und Beziehung zu Aquae Salviae 83-91
3. Die Peterskirche am Orte der Hinrichtung am Vatikan; Irrige Meinungen und falsche Angaben aufgedeckt 92-113
4. Die vatikanische Basilika noch von Konstantin begonnen, von Konstantinus mit Überführung Petrus vollendet 113-121
5. Apostelgruft und -Kirche ad catacumbas und ihr Alter 121-133
6. Exkurs über Lucina und B. Cornelius 133-138

199 Todestage Petri et Pauli nach Erbes 1899

Letzte Lebensjahre Pauli et Petri Spätdatierung 58-63/64, Erbes 1899		
Verhaftung Pauli		58 nC
Haft in Caesarea	2 Jahre	58-60 nC
Wechsel Felix/Festus		60 nC
Überfahrt nach Rom		60/61 nC
Schiffbruch. Anlandung auf Malta		25. Okt 60 nC
Weiterfahrt		25. Jan 61 nC
Ankunft in Rom		12. Feb 61 nC
Haft in Rom	2 Jahre	61-63 nC
zwischen Prozeß und Hinrichtung	10 Tage	12.-22. Feb 63
Tod Pauli		22. Feb 63 nC
Petrus kommt nach Rom	nach Paulus	63 nC
Brand Roms	(Tacitus)	19.-26. Jul 64
Verfolgung unter Nero / Tod Petri		Aug 64 nC

2. Zu *Erbes* Ergebnissen:

a) *Erbes* ist ein für das Ende des 19. Jhd'ts typischer Vertreter der Spätdatierung der paulinischen Chronologie, was sich in seinen Ergebnissen widerspiegelt (Paulus kommt erst 58 nC nach Jerusalem bzw ist von 58-60 in Caesarea und von 61-63 in Rom in Haft).

b) Es ist klar, daß er die Frühansätze der paulinischen Chronologie bei O. Holtzmann und Harnack bekämpft. Umgekehrt möchte er die Ergebnisse bzw Spätansätze von Schürer bestätigen und untermauern.

c) Bei aller Kritik muß doch gesagt werden, daß er methodisch insofern richtig liegt, als er die Todesjahre Petri und Pauli in einem Zusammenhang sieht und auch zusammen behandelt. Wobei er unter den Forschern zu den seltenen Ausnahmen gehört, die für beide Apostel getrennte Todesjahre und getrennte Todestage annehmen.<sup>870</sup>

d) Er ergänzt und untermauert den chronologischen Teil durch einen archäologischen. Hier liegt - besonders bei der genauen epigraphischen Beurteilung der Schriftzeichen bei gefundenen Inschriften - mE seine Stärke. Neben die Unter-

<sup>869</sup> *Erbes*, Carl: Die Todestage der Apostel Paulus und Petrus und ihre römischen Denkmäler. Kritische Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. TU XIX, Leipzig 1899. (Ziel: "1899ErA")

<sup>870</sup> S. 54: "So würde man weiter nicht verstehen, wie Paulus fern an der ostiensischen Strasse in aller Form mit dem römischen Schwerte hingerichtet worden, während die Opfer der Neronischen Verfolgung bekanntlich in den vatikanischen Gärten des Nero das grausame Schauspiel abgeben mußten, und dann kein Extragang, etwa wegen des Bürgerrechts, rücksichtsvoll bewilligt wurde. Auf Grund einzelner dieser Erwägungen hat nach Neanders Vorgang schon Wieseler aaO S. 549f erkannt, dass Paulus kein Opfer der Neronischen Verfolgung geworden; und Lipsius schreibt, apokr. Apostelg. II, S. 66, gewiss richtig: Grade der Umstand, dass der Tod des Paulus nicht, wie man bei freier Sagenbildung erwarten sollte, ebenfalls auf den vaticanischen Hügel verlegt wird, begünstigt die Annahme, dass wir es hier wirklich mit einer echten geschichtlichen Erinnerung zu thun haben." Kellner 1887 und McGiffert 1897 haben ebenfalls getrennte Todesjahre für Paulus und Petrus vertreten. McGiffert berief sich dabei auf Lightfoot 1893 (1863). Zu den getrennten Todesjahren vgl auch die Autorenliste S. 522 Textbox Nr. 295 und die Anm S. 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900. (Ziel: "Vertreter"/"getrennt")

suchung der Zeiten und Zeitpunkte tritt bei ihm eine genaue Wahrnehmung der Orte und Ortsüberlieferungen.

e) Natürlich sind wir auf archäologischem Gebiet sowohl als auch auf chronologischen Gebiet in den letzten 100 Jahren von 1898 - 1998 durch einige Ausgrabungen und Funde etwas weitergekommen; auch die exegetische Arbeit ist weitergegangen. ZB gab es 1917 Ausgrabungen bei der Kirche des Heiligen Sebastian, früher ad Catacumbas an der appischen Straße und 1940-1949 Ausgrabungen unter dem Petersdom. U.a. ist 1905 die sog. Gallio-Inschrift gefunden worden. Eusebs Chronik in der armenischen Version ist 1911 von *Karst* neu herausgegeben worden; Hippolyts Chronik 1956 durch *Helm*. Das lukanische Geschichtswerk wird aufgrund der form- und der redaktionsgeschichtlichen Methode ganz anders als vor 100 Jahren beurteilt und bewertet. Manche Annahmen von *Erbes* sind daher heute überholt.

f) Gegenüber dem Wust von christlichen Legenden, der sich um die apostolischen Häupter und Orte Roms gerankt hat, ist *Erbes* historisch-kritische Grundeinstellung wichtig und wertvoll. Aber er kombiniert gerne und ist mit (etwas windigen) Erklärungshypothesen schnell zur Hand. So kann man sehr Wichtiges neben Leichtgewichtigem bei ihm finden. Man muß immer alles einzeln prüfen. (Ziel "12FebA")

200 Von Malta nach Rom, Erbes 1899

3. Eine große Rolle spielt bei ihm der 22. Februar [63 nC] als Tag der Hinrichtung bzw der 12. Februar [61 nC] als Tag der Ankunft in Rom.<sup>871</sup> Für die Reise von Malta nach Rom veranschlagt er 17-19 Tage (S. 50): "Rechnen wir... also für die ganze Reise 17-19 Tage, so führen diese, vom 26. Januar an gezählt, die Ankunft Pauli in Rom auf c. 12. Februar des J. 61." Auf Malta blieb Paulus 3 Monate, vom 23./25. Oktober 60 nC bis 25./26. Januar 61 nC. Wie kommt er auf die beiden Daten? S. 49: "Da das Schiff zur Weiterreise das Zeichen der Dioskuren trug, also unter deren besonderen Schutz gestellt war, hat man wahrscheinlich am 26. Januar, VII Kal. Febr., als dem berühmten römischen Feiertag der Ludi Castrorum Ostiis die Abfahrt gewagt..." Zum 25. Oktober (S. 48): "Nehmen wir also die längste zulässige Zwischenzeit von 14 Tagen an und rechnen die 14 Tage weiter, die das Schiff noch auf dem Meer umhertrieb, so stellt sich die schiffbrüchige Ankunft auf Malta auf spätestens 23.-25. Oktober des J. 60... So setzt sich die Abreise von Malta bereits auf c. 25. Januar, und nicht erst auf Anfang März, wie *Wieseler* [Chronologie des apost. Zeitalters, 1848, aaO S. 87] irrig meint." Dauerte mare clausum eigentlich nicht vom 11. November bis 5. März? *Erbes* kennt diesen Einwand und kommt schnell darüber hinweg: Der Hauptmann habe es mit seinem verspäteten Gefangenentransport eilig gehabt und es wäre ja auch nur eine Küstenfahrt gewesen... Der Hauptmann, kaum vor drei Monaten bei einer Küstenfahrt vor Kreta den Schrecken des Schiffbruchs entgangen, unternimmt nun 1 ½ Monate vor Wiedereröffnung der Schifffahrt das nächste sehr gefährliche seemännische Wagnis!? Nur *Erbes* merkt nicht, wie unwahrscheinlich seine Hypothese ist. Aber, so muß man einwenden, hatte er nicht den jüdischen Kalender für sich? S. 47A1: "Nach der bei *Wieseler*, Chronologie d. apost. Zeitalters, S. 115 veröffentlichten astronomischen Berechnung fiel im Jahr 59 der 1. Nisan nach dem wahren Neumonde auf den 1. April, nach der massgebenden Phase auf 2. April; von hier das Mondjahr von 354 Tagen einfach weiter gerechnet, fällt der 1. Nisan im J. 60 auf 22. bez. 23. März, also nicht hinter die Frühlingsnachtgleiche am 21. März zurück, sodass keine Verlegung um Wochen stattfand. Danach fällt 10. Tischri auf c. 25. September 60..."<sup>872</sup> Nach Apg 27,9 war das Fasten am Großen Versöhnungstag gerade vorüber,

Reisedauer von Malta bis Rom	
Dauer	Reiseweg /Aufenthalte
1 Tag	Von Malta bis Syrakus
3 Tage	in Syrakus
1 Tag	von dort bis Regium
1 Tag	weiter bis Puteoli
7 Tage	Aufenthalt in Puteoli
4-6 Tage	von Puteoli nach Rom 138 römische Meilen
17-19 Tage	Von Malta nach Rom 26. Jan - 12. Feb

A<sup>1</sup>: Die Voraussetzung ist fraglich. Wenn ein antiker Schiffbruchbericht auf Pl übertragen wurde, wenn also Apg 27 unhistorisch ist, hat Pl die Reise von Malta nach Rom wahrscheinlich nicht unternommen.

<sup>871</sup> S. 55: "...und ich glaube, auch ohne Besorgnis warten zu können auf die Nachprüfung der Rechnung, wonach Paulus am c. 12. Februar des Jahres 61 zum ersten Male Rom betrat und nach zwei Jahren, am 22. Februar des Jahres 63, den letzten Gang an die ostiensische Straße vollendete."

<sup>872</sup> Die Nachprüfung der Angaben von *Wieseler* 1848 ergibt Folgendes: Nach *Goldstine* 1973, 89 fiel der astronomische Neumond nach der Frühlings- und -nachtgleiche im Jahr 59 auf den 1. Apr 5h35 babyl. Ortszeit, ganz so wie *Wieseler* vor 150 Jahren angab. Die Frage ist nur, ob am 2. April 59 ein Schaltjahr oder ein Normaljahr begann. *Erbes* hat für sich ein Gemeinjahr zu 354 Tagen entschieden. Bei ihm fällt der 1. Nisan 60 nC auf Fr/Sa, 21. Mär 60 nC, bei mir auf Mo/Di, den 21. Apr 60 nC. Infolgedessen wird bei *Erbes* der Unterschied zwischen den beiden Datierungen in Apg 27,9a und 27,9b besonders kraß. - Im selben Jahr 1899 hat auch *Workman* eine andere kalendarische Berechnung, und zwar nicht für das Jahr 60, sondern für das Jahr 59 vorgenommen; vgl meine Besprechung S. 391 - 407. *Workmans* Rechnung ist für die einflußreiche und wirkungsmächtige chronologische Hypothese von *Ramsay* (Pauli Gefangenschaft am Lebensende nicht von 58 - 63, sondern ein Jahr früher von 57 - 62 nC) bestimmend geworden.

als das Schiff an Kreta in der Höhe von Guthafen bei der Stadt Lasäa vorbeifuhr. Aber da der Hafen ungeeignet zum Überwintern war, fuhr man weiter und geriet in einen schweren Sturm und große Seenot. Wie lange war das Fasten am Großen Versöhnungstag schon vorüber, als das Schiff an Kreta vorbeifuhr? *Erbes* nimmt hierfür 14 Tage an, aber es können auch nur 3 oder 5 gewesen sein. So genau ist an dieser Stelle die Bibel nicht. Pl hätte also schon nach knapp einer Woche nach dem Fest am 2. Oktober in Seenot geraten und 14 Tage später ca. 16. Okt auf Malta anlanden können. Man merkt und spürt: auf der einen Seite mag *Erbes* im Recht sein, von dem jüdischen Datum auszugehen, aber der Schiffbruch Anfang Oktober ist bei den Klimaverhältnissen des Mittelmeeres sehr unwahrscheinlich. Fuhr Pl am 2. Oktober an Kreta vorbei, so kann er sehr gut ohne Schiffbruch 3 Wochen später in Rom angekommen sein.

Nun hat *Wellhausen* 1907 bemerkt, daß Lukas sehr wahrscheinlich in Apg 27 einen antiken, profanen Schiffbruch benutzt, um die letzte Reise Pauli zu illustrieren. Die Zeitbestimmung für diesen Schiffbruchbericht findet sich ebenfalls in Apg 27,9 und lautet: "Da nun viel Zeit vergangen war und die Schifffahrt bereits gefährlich wurde..." Man war also schon über den 11. November hinaus, und insofern verwundert es auch nicht, daß das Schiff in einen Sturm geriet und Ende Nov, Anfang Dez auf Malta anlandete. Die drei Monate auf Malta umfassen dann die Monate Dez, Jan, Feb, so daß man Anfang März weiterreisen konnte. Hier, bei der antiken, profanen Grundlage von Apg 27, stimmt also alles mit dem überein, was wir aus antiken Nachrichten über die Zeit der gefährlichen Schifffahrt hören. Die beiden Zeitangaben in Apg 27,9 differieren untereinander: die eine ist jüdisch und gehört zu einer wahrscheinlich guten und geglückten Reise des Paulus, die andere ist profan antik und gehört in den besagten antiken profanen Schiffbruchbericht. *Wieseler* hat sich auf dieses Datum gestützt, *Erbes* mit mehr oder weniger Glück auf jenes. So stellt sich die chronologische Alternative in jedem Falle ungünstig für *Erbes* 22. Februar: Entweder das antike Datum und Schiffbruch, dann aber Ankunft in Rom lange nach dem 22. bzw 12. Februar oder aber das jüdische Datum des Jom Kippur bei der Vorbeifahrt an Kreta und wahrscheinlich kein Schiffbruch und Ankunft in Rom (einige) Monate vor dem 22. bzw 12. Februar. *Erbes* ganze Rechnung für das Jahr 60/61 nC bzw für die beiden Daten 12. und 22. Feb ist mißglückt.<sup>873</sup> (Ziel: "12FebE")

#### 4. Das Datum des 22. Februar:

4.1 Überliefert ist der 22. Feb als Petri Stuhlfeier. Aber nach *Erbes* soll Petrus das Datum von Paulus geerbt haben, als der gemeinsame Todestag auf den 29. Juni gelegt wurde. So hängt auch diese Hypothese in der Luft. Nach der Depositio Martyrum sollen zwischen Pauli Ankunft in Rom und seinem Tod 25 Jahre und 1 Monat und 9 Tage liegen. Auf diesen 1 Monat und die 9 Tage kommt nun alles an. Erstens sollen die 9 Tage aus 8 Tagen verschrieben sein; zweitens soll Petri Ankunft am 18. Januar stattgefunden haben, und drittens würden der 1 Monat und die 8 Tage in der römischen Tagzählung auf den 22. Februar führen, den ursprünglichen Todestag Pauli, dann Todestag Petri et Pauli, dann der Gedenktag an die Kathedra Petri. Vieles von dem, was bei *Erbes* so sicher vorgetragen ist, kann mich bei näherem Hinsehen nicht überzeugen.

4.2 Von Pauli Tod am 22. Feb 63 bis Petri Tod im Aug 64 sollen es ca 1 ½ Jahre sein und diese eineinhalb Jahre würden in der Tradition teils als "ein Jahr", teils als "zwei Jahre" Unterschied zwischen beiden Todesdaten auftauchen. Nun gibt es tatsächlich diese Überlieferungen, aber *Erbes* Erklärung mit dem 22. Feb 63 nC hängt in der Luft. Sie ist genau so wahrscheinlich, wie der 22. Feb 63 nC als Todestag Pauli unwahrscheinlich ist.<sup>874</sup>

<sup>873</sup> *Erbes* nennt seine Abhandlung "Die Todestage von Paulus und Petrus und ihre römischen Denkmäler." Obwohl hier an dieser Stelle schon festgestellt werden kann, daß sein methodischer Ausgangspunkt beim »22. Februar« für die Erörterung der Todestage der beiden Apostel gescheitert ist, möchte ich doch mit der Besprechung seiner anderen Ansichten fortfahren.

<sup>874</sup> Eine befriedigende Erklärung für diese Traditionen vom 1-, 2- oder 5-jährigen Unterschied bei den Todesjahren der beiden Apostel habe ich auch nicht bereit. Bemerkenswert ist an ihnen, daß sie den Tod der beiden Apostel in je verschiedene Jahre setzen. Wo doch der überwiegende Teil der Zeugen den selben Tag im selben Jahr vertritt. Historisch gesehen waren es me 7 Jahre Unterschied zwischen dem Tod Pauli im 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr Neros (= 57 nC) und dem Tod Petri im 10. (vollendeten, effektiven) Jahr Neros (= 64 nC). Warum also sprechen diese Traditionen nur von 1 oder 2 oder 5 Jahren? Einzig und allein die Einfügung eines zweiten Cletus mit 6 Jahren in die Bischofsliste bezeugen

4.3 S. 42 führt *Erbes* drei Zeugnisse an, die für den 22. Feb den Antritt Petri auf dem antiochenischen Bischofsstuhl notieren: "das Martyrol. Hieron. nach dem Berner Codex: VIII Kal Mart. Cathedrae sci Petri apostoli, quam sedit apud Antiochia; nach Cod. Ept.: VIII Kal Mar. Cathedra Petri in Antiochia; nach Cod. Wissenb.: Natale sci Petri apostoli cathedrae quam sedit apud Antiochiam." Als Erklärung mutet er sich und uns zu, daß die Worte apud Antiochiam eingeschaltet seien, um eine Doppelung zu vermeiden. Dabei führt er selbst S. 15 als Zitat aus den zweiten Konsularfasten (Fasti Vindobonenses), die *Mommsen* 1850 (S. 659) herausgegeben hat, an (S. 15): "[cons 43] Tiberio III et Gallo,<sup>875</sup> his consul Petrus Apostolus ad Romam venit." In der armenischen Version (ed. *Karst* 1911, S. 214) von Eusebs Chronik heißt es zu Ol 204,4: "Petros der Apostel begibt sich, nachdem er zunächst die Antiochener Kirche gegründet, in die Römerstadt und predigt dort das Evangelium, und steht dort als Leiter der Kirche zwanzig Jahre vor." Jedesmal stehen eigentlich 25 Jahre Bischofsamt im Hintergrund: bei den Konsulartfasten von 43-68 nC und beim Armenier von 39-64 nC. Petrus beginnt also nach einem Teil der Überlieferung sein Bischofsamt in Antiochien und kommt dann erst nach Rom. Das wäre eine andere und mE wahrscheinlichere Erklärung für die drei auffälligen Einträge in den Martyrologien: "Natale sci Petri apostoli cathedrae quam sedit apud Antiochiam."

5. Zu Teil/1: So wie *Erbes* den Euseb benutzt, meine ich, ist es verkehrt.<sup>876</sup> Er beachtet bei seinen Zitaten aus Eusebs Chronik die Olympiadenjahre nicht genügend; dabei ist die Olympiadenära, verbunden mit den Abrahamsjahren, gleichsam das statisch tragende Element in Eusebs Chronik, an dem alle Königs- und Kaiserjahre, sowie alle Lemmata eingetragen sind, wie bei einem modernen Hochhaus, bei dem die Stockwerke an die Stahlbetonkonstruktion des inneren tragenden Kernes angehängt sind. Gleich beim ersten Zitat (S.1) "2083 ab Abraham 13. Neronis (67 p. Chr.) Nero super omnia delicta primus persecutionis in Christianos excitavit, sub quo Petrus et Paulus apostoli Romae martyrium passi sunt"<sup>877</sup> läßt er die Olympiade weg. Dann kommt die zwar einleuchtende, aber mE falsche Schlußfolgerung: "Da die große Christenhetze im Anschluß an den Brand Roms im J. 64 stattfand (Tacit. Ann 15,44), nicht erst 67, so setzt sie Euseb hiermit 3 Jahre zu spät."<sup>878</sup> Aber er zitiert selbst S. 2 eine andere Stelle: "2079 ab Abr. 9. Nero

---

in den Überlieferungen noch die nominellen 6 Jahre Differenz zwischen Pauli und Petri Todesjahr. Zum getrennten Todesjahr der beiden Apostel Petrus und Paulus vgl S. 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900. (Ziel: "getrennt")

<sup>875</sup> Die Fasti Vindobonenses sind teilweise corrupt. Manches geht durcheinander. Nach *Liebenam* 1909, 12-13, gab es von 41-47 folgende Konsulate: 41 Imp. Gaius III (bis 7. jan) :: Cn. Sentius Cn. f. Saturninus; 42 Imp. Claudius II (bis 28. febr) :: C. Caecina Largus (das ganze Jahr); C. Cestius Gallus (1. märz, 13. april für Claudius). - Cornelius Lupus für Gallus. 43 Imp Claudius III (bis 28. febr.) :: L. Vitellius P. f. II; :: 44 C. Passienus L. f. Crispus II :: T. Statilius Taurus (das ganze Jahr)... 45 M. Vicinius P. f. II :: T. Statilius. Taurus Corvinus... 46 D. (?) Valerius Asiaticus II (dankte vor 1. märz ab) :: M. Iunius M. f. Silanus (das ganze Jahr); 47 Imp Claudius III (bis 28. febr) :: L. Vitellius P.f. III. - Für das Jahr 43 bei den Fasti Vindobonenses sprechen folgende Gründe a) Tiberius Claudius III gehört also erst zum Jahr 47, in dem er gleichzeitig Censor war. b) Gallus und Claudius waren eigentlich nie zusammen Konsuln, sondern Gallus war im Jahr 42 Konsul suffectus. c) Dem Jahr Tiberio Claudio III cons entsprach das Jahr 43. d) In der Reihenfolge der voraufgegangenen und nachfolgenden Konsulate und entsprechend den Namen der anderen voraufgegangenen und nachfolgenden Konsulatsjahre kann bei den Fasti Vindobonenses wohl nur das Jahr 43 nC gemeint sein, so wie schon *Mommsen* 1850 ganz richtig reduziert hat. e) Die Konsulatsangabe sieht wie ein Mischtext aus: Es sollte wahrscheinlich das 4. (vordatierte, jüdische) Regierungsjahr des Claudius aus einer anderen Tradition umgesetzt werden in eine Angabe in den Konsularfasten. Dabei ist das untergeordnete Konsulat des Gallus als 3. Konsulatsjahr während der Regierung des Claudius gezählt worden und so der Fehler entstanden. Vgl zu dieser Angabe in den Fasti Vindobonenses S. 290, 371 A 656, 875. Zum wichtigen, problemgeladenen Jahr 43 für die 2. JR Pauli vgl S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163 und S. 223, 371, 485 A 457, 875, 1218. (Ziel: "Jahr43/2"/"FastiVindo"/"Antiochia"/"Antiochia4")

<sup>876</sup> Schon den allerersten Satz seiner Abhandlung S. 1 halte ich für mißraten: "Es ist bekannt, dass der Vater der Kirchengeschichte den Märtyrertod der Apostel Petrus und Paulus in Rom ins Jahr 67 n.Chr. setzt." Mir ist bekannt, daß er den Tod der beiden Apostel in Ol 211,4 = 68 nC setzt. Aber für die chronologisch tragende Rolle der Olympiadenära bei Euseb interessiert sich *Erbes* nicht.

<sup>877</sup> Der zweite Satz seiner Abhandlung entschädigt für den Fehler im ersten (S. 1): "Nicht so bekannt oder genügend beachtet, jenen Ansatz aber ins rechte Licht rückend ist der Umstand, dass Euseb im engsten Zusammenhang damit auch die Neronische Christenverfolgung in eben dieses Jahr verlegt." Es hat also, was die Verfolgung und den Märtyrertod Petri anlangt, eine Verschiebung, nämlich eine Verschiebung um 4 Jahre von 64 auf 68 nC stattgefunden. Zu dieser Verschiebung vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2")

<sup>878</sup> Hervorhebung in fett von mir, H.H. Das Elend des modernen Euseb-Gebrauchs als Geschichtsquelle für die Petrus-Chronologie ist mit diesem 'Jahr 67 nC' von den Euseb-Benutzern selbst gekennzeichnet. Es geht um folgendes: Eine Reihe von altkirchlichen Quellen setzt ab der Mitte des 3. Jhdts nC den gemeinsamen und gleichzeitigen Todestag von Peter und Paul auf den bekannten 29. Juni. Starben Petrus und Paulus nach dieser Überlieferung am 29. Jun im 14. Jahr Neros, so war dies - nachdatierend - am 29. Jun 68 nC oder - vordatierend - am 29. Jun 67 nC. Ist Nero aber am 8., 9. oder 10. Jun 68 nC gestorben, so lag bei der nachdatierenden Rechnungsweise der gemeinsame und gleichzeitige Todestag von Peter und Paul 20 Tage nach den Tod Neros; also nicht mehr in Neros Regierungszeit. Dh nur im Falle der Vordatierung bzw nur

(= 63) *Incendia multa Romae facta.*" Also beträgt der Abstand bei Euseb zwischen dem Brand Roms im 9. Jahr Neros und der Christenverfolgung im 13. Jahr Neros vier Jahre und nicht drei.<sup>879</sup> Aber die Notiz von den zahlreichen Bränden in Rom steht zum Olympiadenjahr 210,4 = 64 nC und die Notiz von der Christenverfolgung steht zum Olympiadenjahr 211,4 = 68 nC,<sup>880</sup> so daß ich das Urteil aussprechen möchte: auch die Reduzierung auf die christliche Ära ist bei *Erbes* falsch. Daraus resultiert natürlich auch ein Urteil über das Verhältnis von Kaiserjahren zur Olympiadenära bei Euseb: Wenn Neros Jahre - historisch betrachtet - vordatiert wurden, dann begeht Euseb bei Nero einen Fehler von 2 Jahren. Woran lag das? Die Eroberung Ägyptens kommt 2 Jahre zu spät in das Jahr 28 vC = Ol 188,1 zu stehen<sup>881</sup> bzw Augustus 1. Jahr ist bei Euseb gleich Ol 184,3 = 42 vC. Aber Gaius Julius Caesar wurde an den Iden des März 44 vC ermordet und dieses Jahr war historisch betrachtet das 1. Jahr des Oktavian/Augustus. Zwar gibt Euseb dem Augustus fälschlich nur 56 statt 57 Regierungsjahre, aber Tiberius bekommt in der Kaiserliste 23 statt 22 Jahre und der Fehler beträgt ab Gaius Caligula wieder 2 Jahre. Folglich ist die ganze an sich im Großen und Ganzen intakte römische Kaiserliste um 1-2 Jahre gegenüber der Olympiadenära zu spät.<sup>882</sup> Kurz und gut, meine These: *Erbes* hat keine ausreichende Einsicht in das Konstruktionschema von Eusebs Chronik. Er vernachlässigt die wichtige und bei Euseb tragende Olympiadenära.<sup>883</sup> Dadurch werden seine Reduzierungen auf die christliche Ära nachteilig beeinträchtigt.

6. Von ziemlicher Bedeutung wird die Verschiebung um 4 Jahre<sup>884</sup> (statt um drei Jahre!), wenn es um die Deutung des Befundes bei der antiochenischen Bischofsliste geht.

6.1 *Erbes* zitiert *Harnack*, der "1878 zuerst auf einen Zusammenhang zwischen beiden Bischofslisten aufmerksam gemacht hat, aber gemeint hatte, die antiochenischen Bischöfe seien den römischen in der Quelle Eusebs in einem künstlichen Schema je eine Olympiade nachgesetzt gewesen." Wenn die neronische Verfolgung nicht um drei, sondern um 4 Jahre verschoben ist, und wenn Petrus 4 Jahre später als historisch ursprünglich stirbt,

---

bei einem gemeinsamen und gleichzeitigen Todestag am 29. Jun 67 nC würden wir ein historisch mögliches Ergebnis erhalten. Und das begreifen auch Theologen sehr schnell. Also wird bei Euseb a) die von dem Kirchenvater benutzte Olympiadenära weggelassen, b) überraschend der sonst abgelehnte Datierungsmodus der Vordatierung angenommen, obwohl bei den kaiserlichen Antrittsdaten des Euseb das Gegenteil der Fall ist, und c) auf den von Euseb bezugten Abstand von 4 Jahren kein Wert mehr gelegt.

<sup>879</sup> Auf die Verschiebung um 4 Jahre kommt hier alles an: Der Brand Roms wird zum 64 nC gemeldet [historisch war dies nicht das 9. sondern das 11. (vordatierte, jüdische) bzw das 10. (vollendete, effektive) Jahr Neros], die Christenverfolgung und der Tod Petri et Pauli zum Jahr 68 nC [dies Jahr war nicht das 13., sondern das 14. Jahr Neros]. Gehörten der Brand Roms, die Christenverfolgung durch Nero und der Tod Petri [et Pauli?] einmal zusammen, so fiel alles - historisch betrachtet - in das 11. vordatierte, jüdische bzw in das 10. effektive Jahr Neros = Ol 210,4 = 64 nC. Zur Verschiebung um 4 Jahre vgl auch S.290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2")

<sup>880</sup> Bei Hieronymus sieht das etwas anders aus: Bei ihm entspricht Ol 210,4 dem 10. Jahr Neros und Ol 211,4 dem 14. Jahr Neros. Deshalb meinen die Forscher, Hieronymus habe den Tod Petri et Pauli ins Jahr 68 und Euseb beim Armenier den Tod Petri ins Jahr 67 gesetzt. Nein, das relative Verhältnis von Kaiserjahren zur Olympiadenära ist bei Hieronymus gegenüber dem Armenier geändert; die bei Euseb (Armenier) und Hieronymus gleichen Olympiaden müssen natürlich identisch auf die christliche Ära reduziert werden. Betrachtet man die Olympiadenära, so haben sowohl Euseb wie Hieronymus die Differenz von 4 Jahren zwischen den Bränden Roms und der neronischen Christenverfolgung und sie setzen beide sowohl die Brände Roms als auch die neronische Christenverfolgung ins jeweils gleiche Jahr (Ol 210,4 = 64 und Ol 211,4 = 68 nC).

<sup>881</sup> Bei Hieronymus enden die 295 bzw 296 Jahre des ägyptisch-griechischen Ptolomäerreiches im 12. Jahr des Augustus = 32 nC = Ol 187,1, noch vor dem Sieg von Actium. Historisch entsprach dem 22. Jahr von Kleopatra das 15. Jahr des Augustus = 30 nC. Die Notiz, daß Oktavian den Namen 'Augustus' verliehen bekam (historisch im Jahr 27 C, am 16. Januar; vgl Augustus, *Meine Taten, Res Gestae Divi Augusti*, Hrsg. von Ekkehard *Weber*, München/Zürich 1989, 50) findet sich mit einem Fehler von 4 Jahren zum Jahr 31 vC = Ol 187,2. Hieronymus muß für seine Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära einen hohen Preis bezahlen.

<sup>882</sup> Im Drei-Kaiser-Jahre 68/69 nC folgt Vespasian auf Nero, die Kaiser Galba, Otho und Vitellius sind ausgelassen. Dadurch verringert sich der Fehler nach Neros Tod wieder um 1 Jahr. (Ziel: "Verschiebung")

<sup>883</sup> *Harnack* war der Auffassung, daß Eusebs Chronik als wichtige Quelle eine Chronik von Julius Afrikanus benutzt habe; und Julius Afrikanus habe seiner Chronik die Olympiadenära zugrundegelegt. Nach meinen Beobachtungen an Eusebs Chronik zu dessen Konstruktionsprinzip erscheint mir *Harnacks* Ansicht zu Eusebs Hauptquelle dieser geschichtlichen Quelle angemessen und daher sehr plausibel. (Ziel: "Euseb")

<sup>884</sup> Traditionsgeschichtlich hat diese Verschiebung um 4 Jahre eine doppelte Ursache: Zum einen wurde das Todesjahr Petri von 64 auf 68 nC bzw vom 10. auf das 14. Jahr Neros verschoben, zum anderen die Dauer seines (unhistorischen) bischöflichen Aufenthaltes in Rom um 4 Jahre von 21 auf 25 Jahre. Eine Folge war, daß die Dauer des Aufenthaltes der 12 Apostel in Jerusalem um 4 Jahre von 16 auf historisch unmögliche 12 Jahre verkürzt und der Tod Jesu ebenfalls um 4 Jahre vom 14. auf das 18. Jahr des Tiberius (von 27 auf 31 nC) verschoben wurde. Während bei Euseb Jesus im 19. Jahr des Tiberius stirbt, stirbt er bei Hieronymus im 18. Jahr des Tiberius. Zur Verschiebung um 4 Jahre vgl S.290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2")

dann verschiebt sich natürlich auch die römische Bischofsliste um 4 Jahre = 1 Olympiade und die antiochenische bleibt demgegenüber um 4 Jahre zurück. *Erbes* entgeht also an der antiochenischen Bischofsliste, die er selbst einmal untersucht hat, der indirekte Beleg, daß die römische Bischofsliste einmal 4 Jahre eher, nämlich im Jahr 64 nC angefangen hat.<sup>885</sup>

6.2 *Erbes* zitiert S. 13 den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus im Jahr 57 gemäß dem *Barbarus Scaligeri*, den Konsularfasten von 533<sup>886</sup> und der Florentiner *Passio Petri et Pauli*: "(cons. ann 57) Nerone II et Pisone his cons passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal. Julias." "Dazu kommen noch die ursprünglich bis 330 reichenden *Fasti Idatiani*, die mit nebensächlicher Abweichung den Todestag der Apostel zu den Konsuln des Jahres 58 verzeichnen." Aber so 'nebensächlich' ist die Abweichung nicht, wie *Erbes* meint. S. 37 zitiert er den *Chronographen* von 354: "III Kal. Jul. Petri in Catacumbas, et Pauli Ostiense, Tusco et Basso cons. [258]." *Erbes* fährt dann fort: "Wäre statt 258 vielmehr 257 oder gar 255 angegeben, so könnten wir nach früheren Darlegungen auf eine 200-jährige Jubiläumsfeier schließen."<sup>887</sup> Hätte er nicht S. 13 die Abweichung um 1 Jahr beim Zeugnis der *Fasti Idatiani* für das Jahr 58 'nebensächlich' genannt, so wäre ihm der Bezug zur 200-Jahr-Feier, der ihm förmlich auf den Lippen lag, nicht entgangen. Zwar nicht von 57 - 258 nC, aber von dem 'nebensächlichen' Jahr 58 aus sind es bis 258 nC (*Tusco et Basso cons*) genau 200 Jahre!<sup>888</sup>

<sup>885</sup> Wenn die römische Bischofsliste nicht mehr 64, sondern 4 Jahre später 68 nC anfing, und wenn sie bis auf irgendeine Jetztzeit (*Anicets?* 155-164 oder *Eleutherus?* 178-189 nC) fortgeführt wurde, dann waren natürlich an ihrem Ende irgendwo 4 Jahre zu viel, die bei einem ihrer Posten eingespart werden mußten. *Anencletus* bekommt in der KG *Eusebs* 12 Jahre, aber in der Chronik nur 8 Jahre, 4 Jahre weniger. Auf diese Weise kam durch die 4-Verschiebung die erste Unordnung in die Liste. Zu Verschiebung um 4 Jahre vgl auch S. 377 Textbox Nr. 203 und S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. Aber wenn in anderer Tradition der gemeinsame, gleichzeitige Tod von Petrus und Paulus ins 4. Jahr *Neros* verlegt wurde, dann fehlten gegenüber dem alten Beginn der Liste im 10. (effektiven, vollendeten) Jahr *Neros* (= 64 nC) irgendwo 6 Jahre. Dies machte im Gegensatz zur obigen Tradition die Einfügung von 6 Jahren bzw die Einfügung eines zweiten *Cletus* mit 6 Jahren Amtszeit erforderlich. Vgl zur Verschiebung um 6 Jahre die Textbox S. 377 Nr. 202. Es ist klar: Die entgegengesetzten Tendenzen in den sekundären Änderungen der Bischofsliste konnten nur zur Verwirrung führen und den Wert der Überlieferung erheblich mindern. (Ziel: "Verschiebung2")

<sup>886</sup> Jesus wurde nach Lk 3,23 im Alter von 30 Jahren getauft; nach dem *Johannes-Evangelium* wirkte er 3 Jahre lang öffentlich, bis er im Alter von 30 + 3 = 33 Jahren hingerichtet wurde. - Zieht man von 533 nC 33 Jahre ab, so bleiben 500 Jahre übrig. Oder anders: Wurde Jesus am 25. Dezember im Jahr 1 vC geboren, so wäre er am 25. Dez 532 nC 533 Jahre alt geworden. Ein ¼ Jahr später feierte man also nach dieser chronologischen Ansicht am 25. März 533 nC den 500. Todestag Jesu. ME sind die *Konsularfasten* von 533 ebenfalls aus Anlaß eines Jahrhundert-Jubiläums abgefaßt bzw ein älteres *Konsuln-Verzeichnis* entsprechend bis zu diesem Jahr verlängert worden. - Eine andere Möglichkeit stellt sich so dar: Starben Petrus und Paulus gemeinsam und gleichzeitig im 4. Jahr *Neros* = 58 nC, und war Petrus 25 Jahre Bischof in Rom, so ist er nach dieser Tradition im Jahr 58 nC - 25 = 33 nC nach Rom gekommen: *Mommsen* 1850, S. 619: "33. Galba et Sulla iou VII. His cons. petrus et paulus ad urbem venerunt agere episcopatum." Nach dieser alternativen Auffassung wurde die Gemeinde von Rom durch Petrus und Paulus im Jahr 33 nC gegründet und sie war 533 nC 500 Jahre alt. (Ziel: "Jahrhundert"/"33-533")

<sup>887</sup> Nur nebenbei soll angemerkt werden, daß *Erbes* der Auffassung ist, daß Paulus im Jahr 258 nC nicht mehr in der Apostelgruft an der Appischen Straße ruhte, sondern schon in seiner Kirche an der ostiensischen Straße, während er in bezug auf Petrus der Auffassung ist, daß dieser auch 354 nC noch an der Appischen Straße verehrt wurde. Darauf ist viererlei zu erwidern: 1) Mit derselben Logik, mit der *Erbes* schließt, daß 354 nC Petrus noch an der Appischen Straße verehrt wurde, kann man nur schließen, daß 354 nC Paulus ebenfalls noch an der Appischen Straße verehrt wurde. Irgendwann, in einem uns unbekanntem Jahr zwischen 258 und 354 nC, ist vermutlich der Vorläufer der Paulus-Basilika errichtet worden. 2) *Erbes* hatte in einer früheren Arbeit gemeint, daß der ursprüngliche Eintrag in der Chronik von 354 einmal gelautet habe (vgl S. 83): "III Kal. Jul. Petri et Pauli in Catacumbas, Tusco et Basso cons. (258)". Erst später sei also die Differenzierung eingetragen worden, daß Pl an der Ostiensischen Straße und Petrus an der Appischen Straße verehrt werde. Demnach ist 258 nC terminus post quem für den Vorläufer der Paulus-Basilika an der Ostiensischen Straße. 3) Die Ausgrabungen von 1917 haben unter S. Sebastian einen Kultbezirk mit einer Masse von christlichen Graffiti freigelegt, der nach *Marichal*, R.: *Les dates des graffiti de Saint Sébastien: Compte-rendus de l'Académie des Inscriptions* 1953, 60-68, beweist, daß die Masse der Graffiti in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts entstanden sind. Besonders hervorheben möchte ich die älteste der gefundenen Inschriften *Syger* Nr. 44 mit einem Konsulatsdatum aus dem Jahr 260 nC, womit im Grunde genommen das Konsulatsjahr *Tusco et Basso cons* (= 258 nC) epigraphisch und archäologisch als terminus post quem belegt und gestützt wird (vgl *Klauser* 1956, 24-25). 4) Ich nehme an, daß irgendwann in den 96 Jahren zwischen 258 und 354 der Vorläufer der Ende des 4. Jhdts erneuerten Paulus-Basilika an der Ostiensischen Straße errichtet wurde. Nach Ausweis der Graffiti, die vornehmlich in die 2. Hälfte des 3. Jhdts gehören, müßte dies danach ca. 300 nC +/- 10 Jahre geschehen sein. ME hat die Umbettung der Gebeine von Paulus (oder was man dafür hielt) die christliche gemeinsame Verehrung für beide Apostel (Petrus und Paulus) an der Appischen Straße zurückgehen lassen. Also ist das Nachlassen der Graffiti der terminus post quem für den Bau der ersten (kleineren) Paulus-Kirche, von der wir ja bekanntlich nur noch sehr wenig wissen.

<sup>888</sup> Zu den Jahrhundertjubiläen vgl S.206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902. Für wie unwichtig *Erbes* diese Überlieferung hielt, kann man aus der Überschrift und Zusammenfassung zu I/1 entnehmen: "Die Endjahre 67 und 55... sowie die Anfänge im Jahre 42, 39, 30." Es fehlen die wichtigen Jahre 58 und 33 (und 64). Ich würde das Problem formulieren: 'Die Endjahre 68 (67), 64, 58/57, 55... sowie die Anfänge in den Jahren 43(42), 39, 33 und 29/30.' Das Jahr 43 ergibt sich aus 68 - 25 = 43. Das Jahr 42 aus 67 - 25 = 42. Das Jahr 39 ergibt sich aus 64 - 25 = 39. Das Jahr 33 ergibt sich aus 58 - 25 = 33. Das Jahr 30 ergibt sich zwar formell als die Differenz 55 - 25 = 30, aber bei dem *Chronographen* von 354 ist der Tod Jesu im Jahr

6.3 Außerdem entgeht ihm auch der Bezug zur 300-Jahr-Feier. Denn der Chronograph von 354 sagt ganz ausdrücklich und mehrmals, daß Simon Petrus 25-jähriges römisches Bischofsamt von 30 - 55 nC gedauert hätte und daß der Apostel (zusammen mit Paulus) in jenem Jahr das Martyrium erlitten habe. "[cons 55] Nerone Caesare et Vetere, his cons passi sunt Petrus et Paulus III Kal. Julii." Also schrieb der Chronograph von 354 ein Jahr bevor im Jahr 55 nC + 300 = 355 nC das 300-jährige Gedächtnis an den Tod von Petrus und Paulus im Jahr 55 nC gefeiert wurde bzw gefeiert werden sollte.<sup>889</sup> Sein Werk stand also im Dienst dieses Jubiläums und war demnach eine Art Jubiläums-Festschrift. Ich vermute, daß zu diesem Jahrhundertjubiläum die Petersbasilika fertiggestellt wurde. *Erbes* nimmt dafür den Zeitraum 355-359 nC<sup>890</sup> bzw ca 357 nC an.<sup>891</sup>

6.4 Alles, was er zum Jahr 55 schreibt, halte ich für falsch, aber ich weiß nicht, ob ich dieses Urteil hier noch näher begründen soll. S. 26 zitiert er Hieronymus de vir. ill. c. 7, wo Hieronymus sagt, "die Apostelgeschichte gehe usque ad biennium Romae commorantis Pauli, i.e. usque ad quantum Neronis annum." Er sieht aber nicht den Bezug zu seinen Zitaten zum Jahr 57 und 58. Denn wenn 54/55 das 1. Jahr Neros war, so war 57/58 das 4. Jahr Neros, dh bei Hieronymus liegt gar keine andere Tradition vor, als die *Erbes* schon oben S. 13 ermittelt hat. Pl war vom 2. - 4. Jahr Neros in römischer Gefangenschaft<sup>892</sup> und man kann nur streiten, ob das vordatiert von 55-57<sup>893</sup> oder nachdatiert 56-58 nC war.<sup>894</sup> Manchmal gewinnt man den Eindruck, als ob *Erbes* den Wald vor lauter Bäumen

---

29 in Wirklichkeit das Anfangsjahr der 25 Jahre Petri. Die Rechnung stimmt nicht ganz bzw geht nicht auf. Licht kommt in dieses traditionsgeschichtliche Wirrwarr, wenn man als Ursache bei Petri römischem Bischofsamt eine 4-Verschiebung von 21 auf 25 Jahre erkennt und im Gegenzug die Verkürzung der Aufenthaltsdauer der 12 Apostel in Jerusalem von 16 auf 12 Jahre. Die 37 Jahre von Jesu Tod bis Petri Tod sind überliefert. Die Aufteilung ist unterschiedlich: Heute können wir eine Aufteilung von 25 + 12 = 37 beobachten. Früher war einmal die Aufteilung von 16 + 21 = 37 maßgebend. Vom Jahr 39 aus gesehen ergeben die 25 Jahre für den petrinischen Episkopat in Rom das Jahr 64 nC für den Tod Petri. Und das sind sehr interessante, mE sogar die jeweils ursprünglich historischen Daten. Hinter der Überlieferung vom Jahr 57 oder 58 steckt die ursprüngliche Überlieferung vom alleinigen Todesjahr Pauli im 4. Jahr Neros, vgl. u. S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182. Zur 4-Verschiebung vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2"/"Jahrhundert"/"Nero4TodPauli")

<sup>889</sup> Das Jahr 55 ist seinem Wesen nach - gegen *Erbes* - eigentlich nie ein 'paulinisches' Jahr, sondern immer ein 'petrinisches' Jahr gewesen, es war im 4. Jhd, nämlich 355 bzw 354 nC, 'das' Endjahr des petrinischen Episkopates. Zu den Jahrhundert-Jubiläen vgl auch S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902.

<sup>890</sup> S. 118: "Wie das Papstbuch berichtet, war der am 2. August 358 aus dem Exil zurückgekehrte Liberius †366 noch 7 Jahre im Besitz der Kirche des Petrus... Im Jahre 366 ist bereits Bischof Damasus darin ordiniert worden... Auf der anderen Seite aber beweist die Notiz von Petri Feier in den Katakomben noch im Werk des Chronographen von 354 und das Fehlen anderer älterer Erwähnungen, dass er in diesem Jahre... noch in den Katakomben ruhte... 'So könnte Petrus frühestens 355 in derselben beigesetzt worden sein, spätestens 359', schrieb ich 1884." Wahrscheinlich ist mir, daß die Fertigstellung und Einweihung der Peterskirche auf das Jahrhundertjubiläum 355 nC ausgerichtet war (355 nC - 55 nC = 300 Jahre). Als der Chronograph von 354 seine Festschrift verfaßte, ein Jahr vor dem Jubiläum, wurden die angeblichen Gebeine bzw was man für Petri Gebeine hielt, natürlich noch an der via Appia verehrt. (Ziel: "Jahrhundert")

<sup>891</sup> S. 121: "Doch sein [sc. Konstantins] Verdienst um den Bau der Peterskirche ist deutlich genug geworden, obgleich die Überführung des Petrus dorthin erst c. 357 ebenso deutlich geworden ist." ME verfehlt *Erbes* das Drei-Jahrhundert-Jubiläum um zwei Jahre. Und doch möchte ich seinem Eingrenzungsverfahren eine sehr hohe chronolog. Genauigkeit bescheinigen. (Ziel: "Jahrhundert")

<sup>892</sup> Auch *Erbes* vertritt die Auffassung, daß Pl am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft seinen Tod gefunden habe; dh mit dem Jahr des Endes der Apg ist zugleich auch das Jahr des Todes Pauli gegeben. Diese Erkenntnis ist zugleich ein wichtiger Mosaikstein im Paradigma der Frühdatierung. Vgl zu den einzelnen Hinweisen auf die Frühdatierung der paul. Chron. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475. (Ziel: "EndeApgTodPauli"/"Früdatierung3")

<sup>893</sup> *Kellner* 1887 war der erste, Ed. *Schwartz* 1907 der zweite, der meinte, Pl wäre im Jahr 57 hingerichtet worden. Wenn man wie *Erbes* der gut begründeten Auffassung ist, daß Pl und Petrus in je verschiedenen Jahren einen 'getrennten' Tod gefunden haben, und wenn man wie *Erbes* der Auffassung ist, daß Petrus in der großen Neronischen Christenverfolgung im Jahr 64 starb, dann ist Petrus in diesen Traditionen zum Jahr 57 und 58 nC, die *Erbes* zitiert, sekundär hinzugewachsen, als man in der Kirchengeschichte Ende des 2. Jhdts nC zu der Meinung gekommen war, beide Apostel wären gleichzeitig, im selben Jahr und am selben Tag gestorben. Dann steckt also in diesen Überlieferungen vom Jahr 57 und 58 ursprünglich der alleinige Tod Pauli im Jahr 57 nC bzw im 4. Jahr Neros. (Ziel: "Nero4TodPauli")

<sup>894</sup> Ein Jahr vor *Erbes* hat *McGiffert* 1897 die Auffassung vertreten, daß Pl im Jahr 58 nC getötet wurde; *Weber* 1889 war der Auffassung, daß die 2-jährige Gefangenschaft Pauli von 56-58 nC gedauert hätte. Außerdem hatte schon 11 Jahre zuvor *Kellner* 1887, 1888 Pauli Tod ins Jahr 57 nC gesetzt. *Erbes* behandelt zwar das Quellenmaterial, das diesen frühen Ansatz belegen würde; aber er deutet es in eine ganz andere Richtung. Ob Paulus im Jahr 58 nC starb oder ob er noch einmal freikam und nach Spanien und danach wiederum in den Orient ging, darüber äußert sich *Weber* nicht; das läßt er offen. Bei *Weber* dauerte die 3. MR 4 Jahre, und zwar von 51 - 55 nC. Ins Jahr 55 setzt er den Wechsel von Felix auf

nicht sehen würde. Es ist also etwas gänzlich anderes, wenn Paulus im Jahr 57 (oder weniger wahrscheinlich im Jahr 58) stirbt, als wenn dafür das Jahr 55 genannt wird. Das eine ist historisch möglich und vielleicht sogar wahrscheinlich, das andere ist historisch unmöglich.<sup>895</sup>

7. Der Wechsel von Felix auf Festus: 201 Erbes 1899: Ältere Recension des Bischofsliste des Liberianus

Entsprechend wie er die Bezüge nicht sieht, die zur altkirchlichen Überlieferung der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli vom 2. - 4. Jahr Neros bestehen, wenn die 3. MR im 2. Jahr Neros endet, wenn der Wechsel von Felix zu Festus im 2. Jahr Neros sich vollzieht, wenn Paulus von

Angeblich ältere Recension des Liberianus, Erbes 1899, 8					
Apostel	Jahr	Bischof	anni	Erbes	korrr.
Paulus nach Rom	55 nC	1. Linus	XII	56-67	56-67
Petrus (u. Paulus?)†	67 nC	2. Clemens	IX	68-76	68-76
		3. Cletus	VI	76-83	77-82
		4. Anacletus	XII	84-95	83-94

Festus im 2. Jahr Neros nach Rom geschickt wird, wenn Paulus im 2. Jahr Neros in Rom ankommt, entsprechend folgewiderig ist seine Deutung des Wechsels von Felix auf Festus im Jahr 60 und gegen die Überlieferungen gerichtet, die für den Wechsel im 2. Jahr Neros = 55 nC sprechen. Im Interesse seiner Spätdatierung werden diese Zeugnisse von Euseb und Hieronymus, Tacitus und Josephus eskamotiert. Aber es bringt nichts anderes ein als unhaltbare Ergebnisse.<sup>896</sup>

7.1 Was er zu den Münzen von Agrippa II sagt, ist bestimmt wertvoll, aber wenn er meint, das Datum des Prokuratorenwechsels von Felix auf Festus sei zum 11. Jahr Agrippas II, eingetragen gewesen, so irrt er. Denn er übersieht, daß Euseb seine Einträge an der Olympiadenära ausgerichtet hat und daß man dort die Zwischenräume zwischen den Antritts- und Abtrittsdaten abgreifen kann, um herauszufinden, wie lange die jeweiligen Prokuratoren ihr Amt ausgeübt haben. An Josephus kann man dann dieses bei Euseb und Hieronymus gewonnene Ergebnis kontrollieren und man wird erstaunt sein, wie gut es mit Josephus Angaben übereinstimmt.

---

Festus, weil er die Dietia in Apg 24,27 auf die Amtszeit von Felix bezieht. Bei *McGiffert* liegt allerdings die 3. MR viel zu früh (49 - 53 nC), weil er die Dietia in Apg 24,27 mit O. *Holtzmann* 1895 in traditioneller Weise auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea deutet (53 - 55 nC). Ähnliches gilt für *Kellner*. Ferner rechnen sowohl *McGiffert* 1897 als auch *Weber* 1889 und *Kellner* 1887 mit dem Schiffbruch Pauli vor Malta, bei *McGiffert* und *Weber* Winter 55/56, wodurch die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli ein Jahr zu spät anfängt. Außerdem habe ich nicht entdeckt, daß *McGiffert* die Belege, die *Erbes* S. 13 anführt, als Quelle auswertet, auch nicht Hieronymus de vir. ill c. 7. Er kommt auf anderem Wege zu seinem angenäherten Ergebnis. Zu den wenigen Vertretern des frühen, aber dennoch ein Jahr zu späten Todes Pauli im Jahr 58 nC vgl S. 311 die Textbox Nr. 172.

<sup>895</sup> Nero kam erst am 13. Okt 54 an die Macht. Felix wird erst im Sommer 55 nC, im 2. vordatierten Jahr Neros, durch Festus abgelöst. Auch ohne Schiffbruch kann Paulus frühestens im Spätsommer/Frühherbst 55 in Rom eingetroffen sein. Die 2-jährige, römische Gefangenschaft Pauli (55 - 57 nC) kann frühestens im Jahr 57 geendet sein. Von daher ist das Jahr 55 für den Tod Pauli (et Petri) historisch unmöglich.

<sup>896</sup> *Erbes* findet in Eusebs Chronik den Wechsel von Felix auf Festus zum Jahr Agrippa 11 eingetragen. Aber Euseb läßt Agrippa II fälschlich gleich nach Herodes Agrippa I. Tod (44 nC) beginnen, obwohl Herodes von Chalkis erst 48 nC gestorben ist und Agrippa II dessen Königreich erst 49 oder 50 zugewiesen bekommen hat. Nun hat *Erbes* nachgewiesen, daß nach dem Ausweis der Münzen man für Agrippa II zwei verschiedenen Ären nachweisen kann: die eine Ära beginnt im Jahr 50 und die andere (eine Ära der neu gegründeten Stadt Neronias) beginnt im Jahr 61 nC. In der Ära vom Jahr 50 entspricht dem 11. Jahr Agrippas II. das Jahr 60 nC. Der Wechsel von Felix auf Festus im 11. Jahr Agrippas gehöre nicht in das Jahr 55, das wir bei Euseb finden, sondern ins Jahr 60 nC. *Erbes'* Inkonsequenz liegt darin, daß er alle anderen Ansätze für die Prokuratoren Judäas, die man bei Euseb findet, anerkennt, und nur bei dem frühen Ansatz für den Wechsel von Felix auf Festus, der ihm wegen seiner Spätdatierung nicht gelegen ist, nimmt er eine Datierung nach der Münzära Agrippas II. an. Übrigens lassen sich für den frühen Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC, wie wir ihn bei Euseb und Hieronymus finden, auch erhebliche Gründe aus Tacitus und Josephus anführen, die *Erbes* natürlich auch alle bekämpft.

7.2 Pallas wurde auch nicht **Feb 55**, sondern **Dez 55** abberufen; die entsprechenden Deutungen der Angaben von Tacitus durch *Erbes* sind falsch. Einmal ist das Geburtsjahr und das Alter von Britannicus falsch bestimmt,<sup>897</sup> zum anderen wurde Britannicus im Jahr 55 nC beim Saturnalienfest ermordet, welches gewöhnlich um den 17. Dezember herum gefeiert wurde.<sup>898</sup> Britannicus wäre im Feb 56 14 Jahre alt geworden und wurde also 2 Monate vor Vollendung des 14. Lebensjahres umgebracht. Kurz zuvor, also gegen Ende des Jahres 55 und nicht zu Anfang des Jahres 55, wurde Pallas aus seinen Ämtern entfernt. In der Zeit von Pfingsten 55, nachdem Paulus in Jerusalem eintraf und verhaftet wurde, bzw nach dem Juni 55, wo vermutlich der Wechsel von Felix auf Festus stattfand, und vor Dez 55 wurde Felix in Rom angeklagt und von seinem Bruder Pallas, dank dessen, daß er bei Nero [noch!] in höchsten Ehren stand *μάλιστα δὴ τότε διὰ τιμῆς ἄγων ἐκείνον* (das ist das Zeugnis des Josephus Antt. XX 8.9), verteidigt. Damit, daß Nero im Jahr 62 Poppäa geheiratet hat, hat der Wechsel von Felix auf Festus, wie *Erbes* will, weder bei Josephus noch bei Tacitus, irgend etwas zu tun.

8. Für sehr gut halte ich *Erbes'* Ausführungen zur Hinrichtungsstätte Petri, zum Leichnam Petri, zum Grab Petri, zum Ort der Petersbasilika. *Erbes* begründet, daß die Peterskirche nicht über dem Grab und Leichnam Petri, sondern an seiner vermuteten Hinrichtungsstätte am Vatikanischen Hügel errichtet wurde. Die Tropaea Petri et Pauli, von denen Gaius spricht, bedeuteten Siegeszeichen und Siegesstätten<sup>899</sup> und meinten den Ort, wo Petrus und Paulus jeweils in ihrem Todeskampf den Sieg über alle Anfechtungen und die Märtyrerkrone davon getragen haben. Auf das Grab von Petrus konnte Gaius nicht verweisen, denn in der Neronischen Verfolgung hat der Leichnam Petri unter vielen zur Unkenntlichkeit Verbrannten sehr wahrscheinlich ein Massengrab gefunden.<sup>900</sup> ME hat die These *Erbes'*, daß die Peterskirche an der Siegesstelle Petri errichtet wurde, in den Ausgrabungen unter dem Petersdom 1940-1949 eine glänzende Bestätigung erfahren.<sup>901</sup>

<sup>897</sup> Britannicus wurde nach Sueton 20 Tage nach dem dies imperii des Claudius (= 25. Jan + 19 = 12. Feb) geboren, aber nicht im Jahr 41 nC, dem Antrittsjahr von Claudius, sondern secundo consulato (im Jahr 42 nC). 20 Tage nach dem sich der dies imperii wiederholt hatte und gefeiert worden war. Britannicus wurde nicht vor, sondern während der Kaiserherrschaft von Claudius und Messalina gezeugt. Er wäre am 12. Feb 56 nC 14 Jahre alt geworden. (Ziel: "Britannicus")

<sup>898</sup> Zum Saturnalienfest vgl *Leglay*, M. (= M.L.): Art. Saturnalia, Der kleine Pauly IV, München 1979, Sp 1596. "Sehr altes Hauptfest des römischen Kalenders, 17. Dez.: Feriae Saturno CIL. I, 2. Aufl, 1,226... Die Saturnalia sind...das größte Bauernfest der röm. Frühzeit: Reinigungs- und Wiedererstarkungsfest der Natur."

<sup>899</sup> S. 68: "»Fuga Hostium Graece vocatur τροπή, hinc spolia capta fixa in stipitibus appellantur tropaea«, erklärte der alte Varro. Da die Beutestücke gewöhnlich da zum Denkmal auf Pfähle gesteckt wurden, wo sie gefunden worden und der Feind besiegt sich zur Flucht gewandt, bezeichnet *τρόπαιον* auch den Ort des Sieges, die Siegesstätte. Und dass die altchristlichen Märtyrer als Kämpfer und Sieger erschienen, ist natürlich und erhellt z.B. aus dem 177 geschriebenen Brief über die gallischen Märtyrer bei Euseb KG. 5,1..." (Es folgt bei *Erbes* das Zitat aus KG 5.1).

<sup>900</sup> S. 130: "Nach allen Andeutungen und Voraussetzungen wäre Petrus - sehr im Unterschied von dem am 22. Februar 63 allein hingerichteten Paulus - in der Neronischen Verfolgung umgekommen, und zwar dann zusammen mit der ingens multitudo, die zum Teil bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und zerfleischt und dann wohl auf einen Haufen geschleppt, zusammen verbrannt, oder in den Tiber geworfen oder in ein Massengrab gelegt worden ist. Dass ein Leichnam auf Bitten von Freunden und Verwandten zur Bestattung ausgefolgt wurde, hatte früher und später bei der römischen Verwaltung wenig Anstand, um so mehr aber in der Neronischen Verfolgung, in der alle Christen als todeswürdige Subjekte hingestellt waren und kaum einer wagen konnte, bei der allgemeinen Erbitterung einen solchen Wunsch und sich selbst damit zu erkennen zu geben. Wo bei dieser Massenschlächtereieiner blieb, blieb er bei vielen anderen Brüdern, mit denen er zeitlichen Tod und ewiges Leben teilte. Die Bergung eines Leichnams hatte keinen Zweck und keine Möglichkeit, kam noch nicht als Reliquie der Verehrung in Betracht." Aus dieser mE sehr guten Darstellung der neronischen Verfolgung und der Verscharrung der hingerichteten Leichname in ein Massengrab folgt, daß (1.) Petrus zusammen mit den anderen Christinnen und Christen hingerichtet wurde; (2.) daß man seinen Leichnam würde eigentlich nie wiederfinden können; (3.) daß Petrus wegen dieser unterschiedlichen Todesart zeitlich getrennt von Paulus hingerichtet wurde und (4.) daß sein Tod nach dem Brand von Rom und der darauf folgenden neronischen Christenverfolgung im Jahr 64 nC zeitlich zusammenfällt. Zum Tod Petri getrennt von Paulus in der neronischen Verfolgung vgl S. 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900; zum Tod Petri im Jahr 64 vgl S. 293, 376 A 666, 900. (Ziel: "Nero10TodPetri").

<sup>901</sup> Zu den Ausgrabungen unter der Peterskirche 1940-1949 vgl *Klauser* 1956. Die Ausgrabungen haben eine Aedicula, ein kleines schlichtes Mahnmal, zutage gefördert, das sehr wahrscheinlich jenes Tropaeion war, auf das Gaius mit Blick auf Petrus hingewiesen hatte. Ein Ziegelstein über dem Entwässerungsgraben macht es wahrscheinlich, daß dieses Denk- bzw Siegesmal ca. 165 nC errichtet wurde (*Klauser* 1956). ME wird man bei der Datierung von diesem archeologischen Befund, wo die ungefähre Angabe einen Spielraum von mindestens 1 Jahr beläßt, besser ca 164 nC schreiben. Denn dann tritt ein sehr gut möglicher Bezug viel klarer zu Tage: ME ist das Tropaeion des Gaius bzw vielmehr des Petrus im Jahr 164 zZ des Bischofs Anicet errichtet worden, genau 100 Jahre nach dem Brand Roms und nach der daraufhin statt geübten großen Christenverfolgung unter Nero. Zu den verschiedenen Jahrhundertfeiern vgl S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902.

9. Zur Traditionsgeschichte: *Erbes* sucht nach der älteren, hinter der Bischofsliste des Liberianus stehenden Tradition. ME ist diese Suche völlig mißglückt. Er faßt sein Ergebnis S. 8 in einer kleinen Tabelle zusammen (vgl S. 375 Textbox Nr. 201).

9.1 *Erbes* zitiert zwar S. 4 die Überlieferung der Konsularfasten von 533 zum Jahr 33 (übrigens wiederum ein 500-jähriges Jubiläum!):<sup>902</sup> "his. cons. Petrus et Paulus ad urben venerunt agere episcopatum", aber er sieht nicht den Zusammenhang, daß über den 25-jährigen Episkopat des Petrus diese Tradition zusammengehört mit der Tradition der Fasti Idatiani vom gemeinsamen Tod Petri et Pauli im Jahr 58, die er zwar auch S. 13 zitiert, aber als 'nebensächlich' abtut. Prüft man die Bischofsliste des Liberianus mit ihrem zusätzlichen, eingeschobenen Cletus mit 6 Jahren,<sup>903</sup> so steht hinter der (tertiären) Tradition vom 1. Jahr Neros (= 55 nC) eben diese sekundäre Tradition vom 4. Jahr Neros (= 58 nC).

203 Röm. Bischofsliste: Verschiebung um 4 J. v. 64 zu 68 nC

202 Röm. Bischofsliste: Verschiebung um 6 J. von 64 zu 58 nC

Verschiebung in d. römischen Bischofsliste um 4 Jahre: Zwei verschiedene Anfänge d. römischen Bischofsliste bei Euseb und Verkürzung bei Anencletus um 4 Jahre			
	Euseb, Chronik	Euseb, KG III 13.15	
Paulus nach Rom	2. Nero	2. Nero	
Tod Petri et Pauli	68 nC	64 nC	
Linus	XII 68-80	XII 64-76	
Anencletus	VIII 80-88	XII 76-88	
Clemens	IX 88-97	XI 88-97	
Euarestus			
Die differierenden Angaben bei Anencletus (XII o. VIII) spiegeln ebenfalls die Verschiebung um 4 J. Beginnt die Liste erst 68 nC statt schon wie ursprünglich 64 nC, so muß in der Liste bei irgendeinem Bischof - hier bei Anencletus - die Amtszeit um 4 Jahre gekürzt werden.			

Verschiebung in d. römischen Bischofsliste um 6 Jahre (Einfügung eines zusätzlichen Bischofs 'Cletus')			
	Liberianus	Euseb, KG III 13. 15	
Petrus u. Paulus †	[† 58 nC]	† 64 nC	
Linus	XII 58-70	XII 64-76	
Clemens	IX 70-79	IX 88-97	
Cletus	VI 79-85	---	---
Anencletus	XII 85-97	XII 76-88	
Aristus	... 97-...	... 97-...	
Sterben Petrus u. Paulus 6 Jahre eher schon im 4. J. Neros (58 nC) statt ursprünglich im 10. Jahr (= 64 nC), dann ist die Bischofsliste um 6 Jahre zu kurz bzw sie muß irgendwo - hier in Form der Einfügung von Cletus mit 6 Jahren - erweitert werden. Obwohl der Liberianus Petrus und Paulus dreimal im Jahr 55 sterben läßt, begann seine Bischofsliste, in der Tradition, die er benutzte, nicht schon 55, sondern erst 58 nC. - Stirbt Pl schon 58 oder gar 55 nC, kann er nicht noch einmal freigekommen und nach Spanien gereist sein. - Auch diese Verschiebung um 6 Jahre setzt den ursprünglichen Anfang d. Liste im J. (58+6=)64 nC voraus.			

Der Liberianus ist nur darin konsequenter, daß er in den 4 Jahren von 29-33 nC, die Petrus noch in Jerusalem bleibt, ehe er nach Jesu Tod nach Rom geht, keinen Sinn mehr sieht, und den 25-jährigen Episkopat in Rom gleich nach dem Tod Jesu beginnen läßt.<sup>904</sup> Statt dessen läßt *Erbes* sich von einer Vorstellung der Constit. Apost. 7,46 leiten, die besagt, daß Clemens von Petrus und Linus von Paulus ordiniert worden wären. Dabei übergeht er, daß in allen 4-6 verschiedenen Traditionen vom gemeinsamen Todesjahr und -tag Petri et Pauli weder Petrus den Paulus noch Paulus den Petrus

<sup>902</sup> Siehe oben S. 373 A 886! Vgl zu den Jahrhundertjubiläen auch S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902. Ich möchte sogar behaupten, daß hinter den Konsularfasten Constantinopolitana vom Jahr 496 nC ebenfalls ein Jahrhundertjubiläum steht: 496 - 500 = - 4 astron. = 5 vC. Sehr wahrscheinlich wurde damals 496 nC an den 500. Geburtstag Jesu gedacht. Diese Tradition würde also auf indirekte Weise das mE sehr alte, ja sogar ursprüngliche Geburtsjahr Jesu im Jahr 5 vC bewahrt haben.

<sup>903</sup> Es ist klar, daß durch den eingeschobenen Bischof Cletus die Zahl und damit die Numerierung der Bischöfe bis Eleutherus sich ändert. Hierin liegt die Ursache, daß Irenäus adv. haer. III,3 bei seiner Aufzählung der 12 ersten Bischöfe Roms Hyginus den achten nennt, aber in I,27,1 bei einer vereinzelt Anführung von Hyginus überliefert, er besitze das neunte Los eines römischen Bischofs. Daraus ist zu entnehmen, daß der zusätzliche Cletus mit seinen 6 Jahren schon zu Zeiten des Irenäus, der zwischen 174-189 schrieb, also im letzten Viertel des 2. Jhdts nC eingeschoben worden ist. (Zitate aus Irenäus bei *Erbes* A 8-10). Dh auch wenn wir den ersten Beleg zur gemeinsamen Verehrung von Petrus und Paulus am 29. Juni erst zum Jahr 258 nC (= Tusco et Basso cons.) haben, so liegt die Entstehung dieser sekundären Tradition - wie Irenäus bezeugt - schon ca 75 Jahre oder ein ¾ Jahrhundert früher. Wenn *Erbes* S. 5 die Reihenfolge der ersten vier Bischöfe nach Optat. Milev. und Augustin anführt: "Petrus, 1. Linus, 2. Clemens, 3. Anacletus, 4. Aristus", so ist bei dieser tertiären Reihenfolge in die sekundäre Reihenfolge insofern eingegriffen, als der eingeschobene 3. Bischof Cletus wieder eliminiert ist, aber die sekundäre Umstellung von Clemens und Anacletus beibehalten wurde.

<sup>904</sup> Daß die Apostel nach dem NT (Gal, App) mindestens bis zum Apostelkonzil bzw bis zur Verfolgung unter Herodes Agrippa (bis Fj [jüd] 43/44 nC) in Jerusalem blieben, ist hier bei dieser Tradition in ungeschichtlicher Weise übergangen. - Und wenn auch Paulus schon im Jahr 33 nach Rom kommt, so ist das ebenfalls ungeschichtlich.

überlebt hat.<sup>905</sup> Nein, mE gestaltet sich die Traditionsgeschichte anders, als *Erbes* sie darstellt.

9.2 Die Endjahrsbestimmung "67 und 55" ist mE unzutreffend und unvollständig, dasselbe gilt für *Erbes'* Erfassung der verschiedenen römischen Anfangsjahre Petri in der Überlieferungsgeschichte. Außerdem ist die traditionsgeschichtliche Beziehung zwischen den verschiedenen End- und Anfangsjahren über den sekundären 25-jährigen römischen Episkopat Petri nicht herausgestellt, auch nicht die 4-Verschiebung innerhalb dieser Traditionsgeschichte.

9.3 Geht man in der Armenischen Version von Eusebs Chronik vom Olympiadenjahr aus, so war das Endjahr nicht 67, sondern 68 nC; zu diesem Endjahr gehörte wegen der 25 Jahre nicht das Jahr 42 nC, wie *Erbes* will, sondern das Anfangsjahr 43 nC (zwischen Abr 2058 und 2083 liegen 25 Jahre). Das Endjahr 64 nC fehlt in der Überschrift, wiewohl das Anfangsjahr 39 S. 1 genannt wird ( $39 + 25 = 64$  nC). Darin ist die Zusammenstellung unvollständig. - Bei der Tradition 58 nC - 25 = 33 nC fehlen sowohl das Endjahr wie das Anfangsjahr in der Überschrift, aber nicht im Text. Dort erwähnt *Erbes* S. 13 das Endjahr und S. 4 das dazugehörige Anfangsjahr. Aber was diese Tradition vom 4. Jahr Neros anlangt, so liegt sie in zwei Varianten vor: nämlich vordatiert "4. Nero = 57 nC" und nachdatiert "4. Neros = 58 nC". *Erbes* legt alles Gewicht auf die vordatierte Variante 57 nC und nennt die traditionsgeschichtlich bedeutungsvolle Tradition "58 nC" 'nebensächlich'. Auf diese Weise entgeht ihm sowohl die Beziehung zwischen End- und Anfangsjahr und dem 25-jährigen Episkopat ( $58$  nC -  $25 = 33$  nC) als auch die Beziehung zum 200-jährigen Jubiläum 258 nC (Tusco et Basso cons.;  $58$  nC +  $200 = 258$  nC), als auch die Beziehung zu den 6 Jahren des eingeschobenen Bischofs Cletus ( $58 - 64$  nC). Das Endjahr 55 nC entspricht wohl dem Anfangsjahr 30 nC ( $55$  nC -  $25 = 30$  nC), aber eigentlich ist von Philocalus als Anfangsjahr Petri in Rom das in der lateinischen Tradition berühmte und bekannte Endjahr Jesu duobus Geminibus cons. = 29 nC gemeint. Daß diese abgeleitete tertiäre Tradition aus dem sekundären gemeinsamen Todesjahr Petri et Pauli im 4. Jahr Neros = 57 oder 58 nC stammt, ist bei *Erbes* nicht erkannt.

10. Zusammenfassung: *Erbes* hatte die Idee, daß das (unhistorische) Jahr 55 traditionsgeschichtlich ursprünglich allein dem Paulus angehören könnte, wie er das Jahr 64 nC allein dem Petrus zurechnet. Mag das Letztere stimmen und besonders die seltene<sup>906</sup> Erkenntnis vom getrennten Todesjahr der beiden Apostel bei *Erbes* besonders wertvoll sein, so muß man gemäß einer Tradition bei Hieronymus beim ersteren urteilen, daß nicht das Jahr 55 nC, sondern das 4. Jahr Neros = 57 nC dem Paulus ursprünglich allein eignete.<sup>907</sup>

Anders als *Harnack* 1897 bezieht *Erbes* nicht die Tradition der 37 Jahre zwischen Jesu Tod und Petri Tod, die sich ebenfalls bei Hieronymus findet, mit ein; ebensowenig die Tradition von den 12 Jahren zwischen Jesu Tod und dem Verlassen Jerusalems durch die 12 Jünger, die *Harnack* ermittelt und deren Belege er zusammengestellt hat. Dieser Mangel verschließt ihm den Zugang zu einer traditionsgeschichtlichen Lösung der differierenden Überlieferungen von Anfangs- und Endjahr Petri et Pauli in Rom.<sup>908</sup> Als wertvoll würde ich die (binahe) Entdeckung der 4-Verschiebung in der

<sup>905</sup> Die Apost. Constitutiones bieten einen späten Mischtext: Auf der einen Seite kennen sie die Tradition, daß Petrus im 14. Jahr Neros gestorben wäre (68 nC) und sie kombinieren damit den Anfang des Clemens als 2. Bischof im Jahr 68 nC. Auf der anderen Seite kennen sie die Tradition, daß Linus schon 56 nC begonnen habe und daß im Jahr 55 nC Petrus und Paulus gestorben wären. Also lassen sie Linus durch Paulus ordiniert sein. Aber normalerweise folgt in den alten Überlieferungen immer Linus auf Petrus [und Paulus] und nicht schon Clemens auf Petrus.

<sup>906</sup> *Erbes* nennt als Vertreter vor ihm *Neander*, *Wieseler* und *Lipsius*; vgl das Zitat o. S. 368 A 870. Hinzu kommen noch *Lightfoot* 1893, 1863, *Kellner* 1887 und *McGiffert* 1897. (Ziel: "getrennt2")

<sup>907</sup> Bei Hieronymus befindet sich Pl vom 2.- 4. Jahr Neros in römischer Gefangenschaft. Im 4. Jahr Neros endet bei ihm die App. Hier das Ende des Paulus (wieder) zu finden bzw zu entdecken, war schon das Urteil von *Kellner* 1887.

<sup>908</sup> Interessant ist folgendes: Kombiniert man die 12 Jahre des Aufenthaltes der Jünger in Jerusalem, die *Harnack* als Ansicht des 2./3. Jhdts ermittelt hat, nach rückwärts mit dem Anfangsjahr Petri in Rom nach dem Armenier (= 39 C), so gelangt man in das Jahr  $39$  nC -  $12 = 27$  nC als dem Todesjahr Jesu. Oder kombiniert man dieselbe Tradition des Armeniers mit dem 25-jährigen Aufenthalt Petri in Rom, so gelangt man in das Jahr  $39$  nC +  $25 = 64$  nC, in das Jahr des Brandes Roms, in das Jahr der großen Neronischen Christenverfolgung und in das zu erschließende Jahr für den Tod Petri. Aber die 12 Jahre *Harnacks* können nicht ursprünglich gewesen sein, weil die Apostel nach Gal 1,18 und 2.1 mindestens 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre in Jerusalem blieben; nimmt man das eine Jahr von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung noch hinzu, so waren es 16 Jahre, 4 Jahre mehr als die Belege angeben, die *Harnack* zusammengestellt hat. Frühestens haben die Apostel 43 nC, Petrus wahrscheinlich erst 44 nC Jerusalem verlassen. Das Jahr 43 nC, das 4. vordatierte Jahr des Clau-

Traditionsgeschichte ansehen wollen: Sowohl der Märtyrertod Petri als auch die neronische Christenverfolgung sind bei Euseb um 4 Jahre von 64 auf 68 nC, vom 10. zum 14. Jahr Neros, verschoben. Ebenso bleiben die antiochenischen Bischöfe den römischen regelmäßig um 4 Jahre nachgesetzt. Ganz besonders begrüße ich bei ihm die Idee eines Jahrhundertjubiläums (55 - 255 oder 57 - 257), auch wenn er in dieser Beziehung ein wenig den Überblick verloren hat. Alles, was er zum Tropaion des Gaius bzw des Petrus gesagt und geschrieben hat, wird mE seinen Wert behalten. (Ziel: "Erbes1899E")

---

dius, das uns in verschiedenen Überlieferungen vorliegt, war u.a. in der Tradition das Anfangsjahr des petrinischen Episkopates in Rom. Kombiniert man damit das Endjahr 64 nC für den Brand Roms, für die neronische Verfolgung und für den Tod Petri, so kommt man nicht auf 25, sondern nur auf 21 Jahre für den petrinischen römischen Episkopat bzw für die Zeit zwischen dem Apostelkonzil 43 nC und dem Tod Petri 64 nC. Diese 21 Jahre finden sich - etwas verborgen - noch in der armenischen Übersetzung von Eusebs Chronik; und zwar zwischen dem Antrittsjahr des Bischofs Euodius in Antiochien (Abr 2058) und dem Jahr des Brandes in Rom (Abr 2079). - Das Jahr Abr 2058 = 43 nC als Beginn der antiochenischen Bischofsliste ist wiederum ein eigenständiger, unabhängiger Hinweis auf die große Bedeutung des Jahres 43 nC für die urchristliche Chronologie; vgl zum Jahr 43 S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665 und S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163. - Wenn der Zeitraum von Petri Bischofsamt in Rom traditionsgeschichtlich von 21 auf 25 Jahre um 4 Jahre gewachsen ist (sog. 4-Verschiebung), dann ist davon auszugehen, daß der Zeitraum des Aufenthaltes der 12 Jünger in Jerusalem um 4 Jahre von ursprünglich 16 auf 12 Jahre geschrumpft ist. Entsprechend der 4-Verschiebung ist der Zeitpunkt des Todes Petri vom 10. zum 14. Jahr Neros und der Zeitpunkt des Todes Jesu vom 14. zum 18. Jahr des Tiberius verschoben. Aber das Jahr 43 = 4. Claudius ist bei der Rechnung als Endjahr der 12 Jünger in Jerusalem und als Anfangsjahr Petri in Rom stehen geblieben. (Auch bei der römischen Bischofsliste spielt dieses umstrittene problemgeladene Jahr 43 nC eine große Rolle). Ursprünglich teilte sich die Summe von 37 Jahren nicht in 12 + 25 = 37, sondern in 16 + 21 = 37 Jahre. Die entsprechenden Jahre in der christlichen Ära waren ursprünglich nicht 31 nC - 43 nC - 68 nC, sondern 27 nC - 43 nC - 64nC. Erbes dringt nicht in diese Zusammenhänge vor. Vgl zur 4-Verschiebung S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2"/"Euodius"/"21JahrePetrus"/"Jahr43"/"1899ErE")